

Schreibübung August 2024

Literarischer Sommerstoff: Wasser, Licht und Liebe

Wie man eine Szene entwickelt

In dieser Übung probieren wir nicht eine bestimmte literarische Technik aus, sondern kombinieren verschiedene Momente des sinnlichen Erzählens und versuchen dadurch die poetische Qualität einer Szene zu steigern.

Das Thema ist der Sommer und eine Erfahrung, die wir vermutlich alle gemacht haben und die in der Literatur, sowohl in der Autobiografie als auch in der Fiktion immer wieder vorkommt. Baden im See oder am Freibad oder am Meer, dass mit der Entdeckung der Liebe in der Pubertät mit dem anderen Geschlecht verknüpft ist.

So eine Szene ist an sich nicht schwierig zu schreiben, da sie an einem schönen Ort spielt und mit Liebe zu tun hat, also von sich aus schon auf Interesse und den guten Willen des Lesers stößt. Damit sie aber nicht beliebig wirkt, wollen wir diese Szene in mehreren Schritten entwickeln. Das hat manchmal Vorteile, denn wir schreiben oft zu schnell und konzentrieren uns nicht auf die besonderen Details und Handlungsmomente, die einem Leser in Erinnerung bleiben.

Vorarbeiten:

1. Wählen Sie als erstes den Ort.
Wählen Sie ein Gewässer, das Sie selber gut kennen, am besten eines, an das Sie eigene Erinnerungen haben. Schreiben Sie schnell eine Liste mit Hauptwörtern, die mit dem Ort zu haben. Von Kiosk bis Sprungbrett und Wespen darf alles vorkommen.
2. Wählen Sie eine Perspektivfigur: Möchten Sie die Szene aus der Sicht eines Bademeisters oder eines Jungen oder eines Mädchen personal oder aus der Perspektive eines unbeteiligten Beobachters erzählen?
3. Überlegen Sie, ob sich die Szene für eine Ich-Erzählsituation eignet (keine Nebenhandlungen) oder doch besser personal erzählt wird.

Das Geschehen:

1. Was passiert in dieser Szene? Was steht am Anfang und was verändert sich im Laufe der Szene für ihre Perspektivfigur. Wenn Sie aus der Sicht mehrerer Figuren erzählen, müssen Sie diese Überlegungen für mehrere Figuren durchführen. Das gilt auch für einen unbeteiligten Beobachter.
2. Wenn Sie nicht wissen, wie diese Szene endet, so lassen Sie am Ende ein Gewitter aufziehen, das die Protagonisten zwingt, den Ort zu verlassen. So ein dynamisches Element kann Ausgangspunkt für weitere Handlungen sein.
3. Der Wendepunkt: Gibt es einen Moment, in dem sich die Handlung verändert? Das kann auch das Gewitter sein, das aufzieht und die Handlungsentwicklung unterbricht oder beschleunigt.

Die Beschreibung:

1. Wesentlich für die Beschreibung einer Szene sind sinnliche Details. Und nicht nur das, was man sehen kann, wobei die Beschreibung des Lichts und des Wassers einen großen Raum einnimmt, sondern vor allem auch die Geräusche, Gerüche und der Geschmack.
2. Der Blick zeigt, was unsere Figur wahrnimmt und welche Bedürfnisse sie hat. Geräusche

zeigen die Außenwelt. Geruch, ob sich unsere Figur zu etwas hingezogen fühlt oder von etwas abgestoßen wird. Der Geschmack erinnert die Figur an etwas, zeigt seine Identität.

Diese Vorarbeiten und der Ablauf der Szene in dieser Weise zu schreiben, ist nur als Übung gedacht. Im künstlerischen Prozess können Ihnen diese Überlegungen helfen, wenn Sie nicht weiter wissen. Aber Sie sollten deswegen nicht verlernen, auf Ihre Intuition zu vertrauen. Selbstverständlich können Sie auch hinterher die Szene mit diesen Punkten überarbeiten.

Übung:

Wenn Sie sich zu Ihrer Szene diese Punkte überlegt haben, können Sie beginnen.

1. Schreiben Sie einen kurzen nüchternen Handlungsverlauf.
2. Nehmen Sie die Liste mit den Wörtern und wählen Sie diejenigen aus, die Sie verwenden möchten
3. Verbinden Sie jedes Hauptwort mit sinnlichen Details, möglichst aus allen sinnlichen Bereichen.
4. Schreiben Sie die Szeneröffnung, indem Sie den Raum und die Situation ausschließlich mit sinnlichen Details beschreiben.
5. Beschreiben Sie dann die Szene in der Außenperspektive (Wahrnehmungen und Handlungen der Figuren) und verknüpfen Sie regelmäßig sinnliche Details mit dem Geschehen.
6. Wechseln Sie, wenn Sie einen Wendepunkt haben, in die Innenperspektive der Figur. Beschreiben Sie ihre Gedanken, aber nur an dieser Stelle.
7. Beschreiben Sie den weiteren Verlauf der Handlung aus der Außenperspektive.
8. Beenden Sie die Szene mit weiteren sinnlichen Details, die vorausdeuten, was weiter passieren kann.

Mögliche Inhalte:

- Junge möchte sich einem Mädchen annähern, scheitert (oder umgekehrt)
- Beobachter beobachtet wie ein Junge von Mädchen bedroht wird (oder umgekehrt)
- Junge oder Mädchen bemerken, dass sie anders als die anderen kein Interesse am anderen Geschlecht haben

Mit herzlichen Grüßen

Arwed Vogel